



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

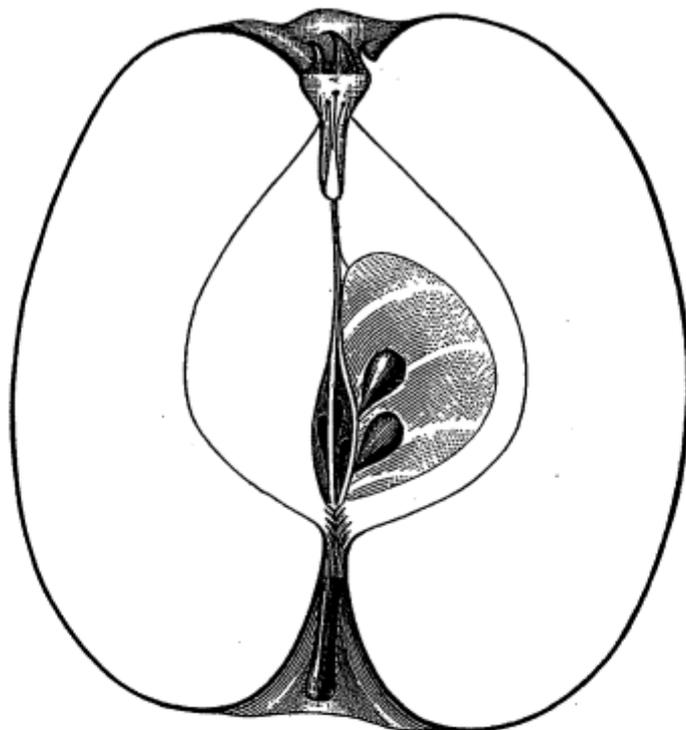
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



79. Winter-Prinzenapfel (Eng.) 00††, Ende December bis Ende März.
Vereinsblatt d. Deutsch. Pom.-V., Jahrgang 1887.

Gestalt 69:69—72, walzenf., kaum etwas stielbauch. Hälften fast gleich. Kelch fast halb offen, grün und bräunlich, fast kahl. Blättchen fast mittelbreit, am Grunde sich meistens nicht berührend, ziemlich lang, nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenk. ziemlich tief, enge, zwischen flach, doch deutlich über die Frucht laufenden Rippen. Querschnitt nicht ganz rund.

Stiel holzig, dünn bis mitteldick, etwa 12 mm lang, meist bräunlich und kahl. Höhle tief, enge, faltig, ziemlich weithin berostet.

Schale glatt, grün, später hellgrünlichgelb, sonnenw. meistens schwach geröthet und blascarmoisin gestreift. Punkte mässig zahlreich, fein, braun. Kleine Anflüge von Rost finden sich nicht selten. Die Frucht welkt nicht. Geruch sehr merklich.

Kernhaus 35:41, eiförmig. Kammern 14:25, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, zerrissen, ziemlich geräumig, namentlich stielw. offen. Achsenh. fast mittelbreit. Kerne zu 1 bis 2, kaum mittelgross, meist vollkommen, eiförmig, ziemlich scharf gespitzt, braun, oft schlotternd.

Kelchhöhle trichter- bis kegeltrichterf., $\frac{3}{5}$ bis $\frac{2}{3}$ zur Achsenh. Pistille lang verwachsen, vom Grunde bis zur Theilung behaart. Staubfäden mittel- oder über mittelständig, oft im äusseren Drittel.

Fleisch hellgrüngelblichweiss, ziemlich fein, markig, saftig, angenehm gewürzt, etwas vorherrschend weinig, süss.

Die Früchte erhielt ich von Rüppel-Bergedorf bei Hamburg. Die Sorte soll unter obigem Namen in jener Gegend verbreitet und beliebt sein.